

# Konzeptvorschlag für das Stadtjubiläum

## 900 Jahre Freiburg

### *Mit den Bürgern für Bürger!*

#### Grundlegender Ansatz

Der bisher vorgelegte Entwurf der Intendantin Barbara Mundel beinhaltet ein vertikales Konzept mit einem überwiegend intellektuell- kulturellen Ansatz. Dies bedeutet, dass sich vorwiegend überhaupt nur eine Bildungselite inhaltlich mit der Konzeption auseinandergesetzt hat.

Im Gegensatz zu diesem Konzept, das quasi von oben nach unten „gestülpt“ wird, sollte das 900-jährige Jubiläum der Stadt Freiburg einen horizontalen Ansatz verfolgen. Dies bedeutet, dass die Ideen und die Umsetzung der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr aus der Bevölkerung heraus und mit ihr entwickelt werden sollten. Hierbei sich herauskristallisierende Projekte sollten sodann auch von der Bevölkerung selbst umgesetzt werden.

#### Stadtteilkonzepte

Unsere Stadt setzt sich aus vielen einzelnen Stadtteilen und Ortschaften zusammen. Dies sollte sich auch in der Form des Jubiläums widerspiegeln. Jedes Quartier (Beschränkung auf die 6 größten Quartiere) könnte ein bestimmtes Thema (z.B. Architektur, Integration, Miteinander, Zukunft/Fortschritt, etc. ) in verschiedenen Facetten erarbeiten und erlebbar machen.

Die Wege wären kurz, die Identifikation mit der eigenen Nachbarschaft, aber auch mit der ganzen Stadt als übergeordnetes Element der Stadtteile, wäre erlebbar. In Quartiers-Gemeinschaftsräumen könnten Projekte aus den Bereichen Musik, Kunst, Tanz etc. über einen definierten Zeitraum (ca. 3-4 Monate) aufgeführt und erlebt werden. Für die Aufführungen werden Vereine, Chöre, Initiativen, Gruppierungen und auch Wirtschaftsunternehmen kontaktiert und aufgefordert sich auf niederschwellige Art bei der Projektleitung für ihre events bzw. für deren Unterstützung zu bewerben.

Die entstehenden Projektgruppen und Veranstaltungen im jeweiligen Stadtteil sollten von den Bürgervereinen und vor Ort ansässigen sonstigen Vereinen (Sport, Kultur usw.) sowie einem Projektleiter vor Ort entwickelt und koordiniert werden. Die jeweiligen Projektleiter sollten wiederum dem Gremium „Gesamtleitung Stadtjubiläum“ angehört.

Den einzelnen Quartieren sollte ein festes Budget, z.B. jeweils Euro 80.000,00 zur Verfügung gestellt werden, damit inhaltlich anspruchsvolle Konzepte entwickelt und Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden können.

### Stadtkonzept

Neben den einzelnen Stadtteilkonzepten und Veranstaltungen sollte es auch stadtteilunabhängige, aber die Gesamtstadt betreffende Veranstaltungen geben. Zu denken ist hierbei zum Beispiel an ein Fest der Bürgerinnen und Bürger auf den Straßen der Innenstadt. Angeknüpft werden könnte zum Beispiel an die Idee der „Mittsommernachtstische“. Eine Vielzahl von Bands und Kulturgruppen runden ein solches Fest zu einem einmaligen Erlebnis ab.

### Jahreskonzept

Eine Vielzahl der (auch) im Jahr 2020 stattfindenden regelmäßigen Veranstaltungen werden besonders herausgestellt und organisiert, im Sinne der 900 jährigen Stadtjubiläums. Hierbei ist an folgende Events zu denken:

- Stadtmarathon
- 24 Stundenlauf
- Fest der Innenhöfe
- Theaterfestival
- Schlossbergfest
- ZMF, usw.

Jede dieser Veranstaltungen erhält ein Sonderbudget, um dem besonderen Anspruch im Jubiläumsjahr gerecht zu werden.

### Großevent im neuen Stadion

Ein besonderes Highlight könnte eine oder mehrere Großveranstaltungen im neuen Stadion darstellen. Hier wäre zum Beispiel ein besonderes Konzert, entweder im klassischen oder im Bereich der Popmusik denkbar. Um der ganzen Bevölkerung die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, sollten die Tickets möglich kostengünstig angeboten werden.

### Aktionen der Kultureinrichtungen Öffnung Theater

Von besonderer Bedeutung sollte auch die Einbeziehung bestehender Kulturinitiativen und Einrichtungen sein. Diese sollten, unterstützt durch entsprechende Budgetausstattung, speziell für

das Jubiläumsjahr Aktionen und Veranstaltungen, bzw. Vorstellungen organisieren. Zudem wäre denkbar, dass sich verschiedene Einrichtungen untereinander abstimmen, gemeinsame Aktivitäten zu organisieren und aufzuführen. So ist auch denkbar, dass z.B. kleinere Ensembles im Stadttheater auftreten und z.B. das Theater im Südufer Veranstaltungen durchführt.

### Theater

Dem Theater der Stadt Freiburg sollte eine besondere Rolle zugeordnet werden, wobei der Schwerpunkt nicht in Aufführungen im Theater selbst (also hinter geschlossenen Türen), sondern in „niederschwelligem“ Angeboten liegen sollte. Nach dem Motto „Kultur für alle“ wäre hier an Aufführungen im Freien, z.B. auf dem „neuen“ Platz der Alten Synagoge, dem Rotteckring, dem Stadion, Münsterplatz usw. zu denken. Entsprechende Aktionen, z.B. in München waren ein großer Erfolg. Die frühzeitige Einbeziehung des neuen Intendanten ist hierbei von besonderer Bedeutung.

### Wochen(enden) der Partnerstädte

Unsere Partnerstädte sollten eingeladen werden, um jeweils einen kulturellen Beitrag ihres Landes/ihrer Stadt zu leisten. Dies fördert die überregionale Bedeutung und die Beachtung des 900 jährigen Jubiläums unserer Stadt und trägt zur Stärkung der Städtepartnerschaften bei.

### Universität und Hochschulen

Die Albert-Ludwigs-Universität und die weiteren in Freiburg ansässigen Hochschulen sollten gebeten werden jeweils einen eigenen Beitrag zum Stadtjubiläum zu leisten. Gegebenenfalls könnten einzelne Projekte, in überschaubarem Umfang, finanziell unterstützt werden. Hiermit kann erreicht werden, dass sich auch die universitäre Bildungslandschaft im Jubiläumsjahr besonders präsentiert.

### Dokumentation und Marketing

Der gesamte Prozess des Städtejubiläums sollte parallel dokumentiert werden. Zudem sind die vorhandenen Materialien, in Bezug auf die Stadtgeschichte zu sichten, zu aktualisieren und fortzuschreiben. Zum Jubiläum selbst sollte natürlich eine entsprechende Dokumentation erscheinen.

Parallel hierzu ist ein Marketing Plan zu entwickeln, in dem sich alle beabsichtigten Werbemaßnahmen, von der Entwicklung eines einheitlichen Logos für das Stadtjubiläum, bis hin zur Schaltung von überregionalen Anzeigen, sofern überhaupt gewünscht und notwendig, widerspiegeln. Die verbindliche Festsetzung eines entsprechenden Budgets versteht sich von selbst.

## Umsetzung

Im ersten Schritt sollte das von den Fraktionen im Gemeinderat gemeinsam entwickelte Konzept vorgestellt und diskutiert werden. Die Bevölkerung, aber auch die Vielzahl der Initiativen, Kultureinrichtungen und Institutionen sollten Gelegenheit erhalten, eigene Vorschläge zu präsentieren, sodass letztendlich ein abschließendes und mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept verabschiedet werden kann.

Dieser Prozess sollte möglichst bis Ende des Jahres 2017, spätestens bis zum Sommer 2018 abgeschlossen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte auch die Budgetierung der einzelnen Events, Aktionen und Veranstaltungen abgeschlossen sein.

Im Anschluss hieran ist eine Detailplanung zu erstellen, die sowohl den Vorbereitungsprozess, als auch das Veranstaltungsjahr (2020) selbst beinhaltet. Diese abschließende Planung, einschließlich einer Detailbudgetierung muss spätestens bis zum Sommer 2019 abgeschlossen sein.

Die zuvor genannten beiden Phasen sollten von einer gemeinrechtlichen Arbeitsgruppe begleitet werden, wobei selbstverständlich die Verantwortlichkeiten und die Zuständigkeiten verbindlich festzulegen sind.

Die Zuständigkeit und Verantwortung (Koordination, Leitung und das Controlling) sollte in Abstimmung mit dem Büro des Oberbürgermeisters, der FWTM und dem Kulturamt festgelegt werden. Gegebenenfalls wäre eine eigene Organisationsstruktur, zum Beispiel in Form einer GmbH, eines Vereins oder vergleichbarer Trägerschaft zu schaffen, um auch steuerliche Möglichkeiten nutzen zu können.

## Budgetierung

Als Budget für das Stadtjubiläum im Jahre 2020 bewilligt der Gemeinderat der Stadt Freiburg einen Betrag in Höhe von 3.000.000,00 Euro. Der Gemeinderat ist fortlaufend über die Budgetierung der Einzelmaßnahmen und die Einhaltung des festgesetzten Budgets zu informieren.

Zusätzlich sollte versucht werden die in Freiburg ansässige Wirtschaft, Gewerbetreibende und sonstige Unternehmer dazu zu gewinnen, einen eigenen finanziellen Beitrag zum Jubiläum der Stadt Freiburg zu leisten. Bezüglich der stadtteilbezogenen Veranstaltungen sollten die dort vor Ort Verantwortlichen bemüht sein, die jeweils in diesem Teilbereich ansässigen Geschäfte und Gewerbetreibenden zur finanziellen Unterstützung zu gewinnen.

Stand 16. Februar 2017